

Missale

Do. 30. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 469

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Do. 30. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	16
Hallelujavers (Jahr I & II):.....	17
Evangelium (Jahr I & II):.....	17
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28
Gabengebet:	29

Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet II:	31
Akklamation:	32
Anamnese:	33
Doxologie:	34
Vater unser:	35
Friedensgruss:	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:	43
Auszug: Orgel:	43

Do. 30. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Freuen sollen sich alle, die den Herrn suchen. Sucht den Herrn und seine Macht, sucht sein Antlitz allezeit. (Vgl. Ps 105,3-4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Für Herodes war Jesus mehr als nur ein Fragezeichen. Herodes wird Jesus sehen und verspotten, töten werden ihn andere. Das Urteil Jesu über Herodes, "Fuchs" war auch damals kein Schmeichelname. Herodes ist schlau, verschlagen, aber doch nur ein Fuchs, kein Löwe. - Sich selbst stellt Jesus in die Reihe der Propheten; in Jerusalem und durch Jerusalem wird er sterben, so ist es ihm und dieser Stadt bestimmt.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, zu deiner Ehre und zum Heil der Menschen hast du Christus als ewigen Hohenpriester eingesetzt. Er hat dir durch sein kostbares Blut ein heiliges Volk erworben. Gib, dass wir das Gedächtnis deines Sohnes in Ehrfurcht feiern und die Kraft seines Kreuzes und seiner Auferstehung empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Röm 8,31b-39) (Keine Kreatur kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

8,31b Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?

8,32 Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle

- hingegen - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?
- 8,33 Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht.
- 8,34 Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.
- 8,35 Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?
- 8,36 In der Schrift steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat.
- 8,37 Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.
- 8,38 Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten
- 8,39 der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden

von der Liebe Gottes, die in Christus
Jesus ist, unserem Herrn.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 109,21-22.26-27.31-31 [R: 26])

℞ – Hilf mir, Herr, mein Gott, in deiner Huld
errette mich! – ℞

109,21 Du, Herr und Gebieter,
handle an mir, wie es deinem Namen
entspricht,
reiss mich heraus in deiner gütigen
Huld!

109,22 Denn ich bin arm und gebeugt,
mir bebt das Herz in der Brust. - (℞)

℞ – Hilf mir, Herr, mein Gott, in deiner Huld
errette mich! – ℞

109,26 Hilf mir, Herr mein Gott,
in deiner Huld errette mich!

109,27 Sie sollen erkennen, dass deine Hand
dies vollbracht hat,
dass du, o Herr, es getan hast. - (℞)

℞ – Hilf mir, Herr, mein Gott, in deiner Huld
errette mich! – ℞

109,30 Ich will den Herrn preisen mit lauter
Stimme,
in der Menge ihn loben.

109,31 Denn er steht dem Armen zur Seite,
um ihn vor falschen Richtern zu
retten. – ℞

℞ – Hilf mir, Herr, mein Gott, in deiner Huld
errette mich! – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Eph 6,10-20) (Legt die Rüstung Gottes an, damit ihr am
Tag des Unheils standhalten könnt)

Lesung aus dem Brief des Apostels
Paulus an die Epheser:

6,10 Werdet stark durch die Kraft und
Macht des Herrn!

6,11 Zieht die Rüstung Gottes an, damit
ihr den listigen Anschlägen des
Teufels widerstehen könnt.

6,12 Denn wir haben nicht gegen
Menschen aus Fleisch und Blut zu
kämpfen, sondern gegen die Fürsten
und Gewalten, gegen die Beherrscher
dieser finsternen Welt, gegen die

- bösen Geister des himmlischen Bereichs.
- 6,13 Darum legt die Rüstung Gottes an, damit ihr am Tag des Unheils standhalten, alles vollbringen und den Kampf bestehen könnt.
- 6,14 Seid also standhaft: Gürtet euch mit Wahrheit, zieht als Panzer die Gerechtigkeit an
- 6,15 und als Schuhe die Bereitschaft, für das Evangelium vom Frieden zu kämpfen.
- 6,16 Vor allem greift zum Schild des Glaubens! Mit ihm könnt ihr alle feurigen Geschosse des Bösen auslöschen.
- 6,17 Nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes.
- 6,18 Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen,
- 6,29 auch für mich: dass Gott mir das rechte Wort schenkt, wenn es darauf ankommt, mit Freimut das

Geheimnis des Evangeliums zu verkünden,
6,20 als dessen Gesandter ich im Gefängnis bin. Bittet, dass ich in seiner Kraft freimütig zu reden vermag, wie es meine Pflicht ist Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 144,1-2c.9-10 [R: 1a])

℞ – Gelobt sei der Herr, der mein Fels ist. – ℞

144,1 Gelobt sei der Herr, der mein Fels ist,
der meine Hände den Kampf gelehrt
hat, meine Finger den Krieg.

144,2abc Du bist meine Huld und Burg,
meine Festung, mein Retter,
mein Schild, dem ich vertraue. - (℞)

℞ – Gelobt sei der Herr, der mein Fels ist. – ℞

144,9 Ein neues Lied will ich, o Gott, dir
singen,
auf der zehnsaitigen Harfe will ich dir
spielen,

144,10 der du den Königen den Sieg
verleihst

und David, deinen Knecht, errettetest.

- R

R – Gelobt sei der Herr, der mein Fels ist. – R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Gepriesen sei der König, der kommt
im Namen des Herrn. Im Himmel
Friede und Herrlichkeit in der Höhe!
(Vgl. Lk 19,38)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Lk 13,31-35) (Ein Prophet darf nirgendwo anders als in
Jerusalem umkommen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

13,31 Zu jener Zeit kamen einige Pharisäer zu Jesus und sagten: Geh weg, verlass dieses Gebiet, denn Herodes will dich töten.

13,32 Er antwortete ihnen: Geht und sagt diesem Fuchs: Ich treibe Dämonen aus und heile Kranke, heute und morgen, und am dritten Tag werde ich mein Werk vollenden.

13,33 Doch heute und morgen und am folgenden Tag muss ich weiterwandern; denn ein Prophet darf nirgendwo anders als in Jerusalem umkommen.

13,34 Jerusalem, Jerusalem, du tötest die Propheten und steinigst die Boten, die zu dir gesandt sind. Wie oft wollte ich deine Kinder um mich sammeln, so wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt; aber ihr habt nicht gewollt.

13,35 Darum wird euer Haus von Gott verlassen. Ich sage euch: Ihr werdet

mich nicht mehr sehen, bis die Zeit kommt, in der ihr ruft: Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Brief des Apostels Paulus an die Römer hörten wir: "Keine Kreatur kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist." Paulus treibt die Frage der Menschenopfer beinahe auf die Spitze, wenn er sagt: "Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?" Wer einmal in einer echten Bedrängnis war, wird diesen Satz vielleicht sogar fast als Hohn empfinden. Denn die ganze Hölle und die Menschen scheinen in einer solchen Situation gegen einem zu sein. Paulus löst jedoch diese Aussage auch auf: "Gott hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?" Diese Auflösung hat es in sich. Gott verschonte seinen Sohn nicht, wie den Sohn Abrahams, den Issak. Er fordert daher von uns, dass wir nicht andere zu Menschenopfern machen sollen. Doch Gott kann in der Nachfolge Jesu durchaus die Bereitschaft eines Jeden erwarten, selbst Opfer zu werden. Die muss nicht immer – Gott sei Dank – blutig sein, sondern oft eben durch das Tragen eines schweren Kreuzes über Jahrzehnte, ja das ganze Leben. In dieser Nachfolge in der Jüngerschaft Jesu ist uns aber auch die Verheissung

gegeben, in Christus auferweckt zu werden. Wir hörten auch: "Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist." Dabei verspricht uns Paulus durchaus nicht einfach ein geruhames Leben in dieser Welt. Nein, uns erwarten vielmehr Bedrängnis, Not, Verfolgung, Hunger, Kälte, Gefahr und Schwert. Es mutet seltsam an, dass der Christ sich täglich abmüht, um auf dem geraden Weg zu bleiben und noch schlimmeres dafür erntet, als die Weltmenschen, nämlich für ihre Treue zu Christus verlacht zu werden. Es mutet wirklich seltsam an, dass "weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unser Herr." Jeder vernünftige Mensch fragt sich da, wo soll da die Liebe Gottes bleiben, wenn man nur Leid sieht und selber erfährt. Die Frage ist durchaus berechtigt. Doch die Antwort ist genauso schwer zu verstehen. Der vernünftige Mensch antwortet: Weg mit einem Gott, der nur Leid bringt und das noch als Liebe sieht. Der Christ jedoch sieht tiefer. Wenn alleine schon die Tatsache, dass man mitfühlend lebt, Barmherzigkeit Vergeltung vorzieht und Gewalt, Hass, Streit etc. ablehnt, dazu führt, dass man schlimmer verfolgt wird, als die Vernünftigen, dann stimmt nicht mit den Christen etwas nicht, sondern mit der Welt. Wenn die Welt friedvolle Menschen als verfolgungswürdiger einstuft, als hasserfüllte Menschen, dann ist diese Welt nicht unsere Heimat. Dann muss es eine Heimat geben jenseits dieser Welt. Und genau das ist der

springende Punkt, an dem die Vernünftigen scheitern. Sie versuchen sich eine "bessere Welt" durch ihre Vernunft zu schaffen. Der Christ ist unvernünftig, denn er sehnt sich nach der Liebe und Grösse Gottes und nicht nach der Verwirklichung des eigenen Egos. Wann waren je zwei vernünftige Menschen wirklich in allem einer Meinung? Der unvernünftige Christ ist sich jedoch in einem immer mit allen anderen Christen einig: Nicht unsere Vernunft erlöst uns, sondern die "Unvernünftigkeit" Gottes in seiner Liebe zu den Menschen. Seine Unvernunft ist letztlich grösser und wunderbarer, als die grösste menschliche Vernunft.

Jahr II: Im Brief des Apostels Paulus an die Epheser hörten wir: "Legt die Rüstung Gottes an, damit ihr am Tag des Unheils standhalten könnt." Als erstes ist da der Schutzschild des Glaubens. Ohne den Glauben an Jesus und die daraus resultierenden Gnadengaben, wirst du die 'Pfeile' derer, die dich nicht 'entschwinden' lassen wollen nicht abwehren können. Wenn du dich beginnst zu heiligen und dich somit von der Erde entfernst, entfernst du dich automatisch von denen, die du deine Freunde nanntest. Sie werden dich kritisieren, dir deine früheren Fehler und Sünden vorwerfen. Diese treffen dich wie Pfeile und werden dich derart verletzen, dass du ohne Schutzschild schnell wieder auf der Erde, oder besser gesagt im Weltlichen, landen wirst. Nur der Glaube schützt dich besonders an deinen verwundbaren Stellen. Schütze mit dem Glauben somit besonders diese Stellen. Das sind die Stellen

deiner Seele, in denen du früher beleidigt und gekränkt worden bist. Die Dämonen werden ihre 'Gefangenen' dazu anleiten, exakt auf diese Stellen zu schießen und alte Wunden zu treffen. Glaube daher an den dreieinen Gott und an die Gewissheit, dass er dich trotz dieser alten Sünden unendlich liebt. Es ist unwichtig, wie du vor den Menschen dastehst und ob sie dich für einen der ihren halten oder nicht. Sei einer von Gott und versuche verankert im Glauben nunmehr nur noch Gott zu gefallen. Dann wird dir die Rüstung der Wahrheit, der Gerechtigkeit und der Verkündigung gegeben werden. Ziehe sie an. Die Wahrheit ist Christus selber. Lebe so, wie Christus Jesus gelebt hat: Mildtätig, barmherzig und voller Liebe zu allen Menschen und zur Schöpfung Gottes. Nutze niemanden und nichts aus. Vergiss nie, dass Gerechtigkeit nicht von Menschen kommt, sondern letztlich immer nur von Gott. Nur in Gott finden wir echte Barmherzigkeit und Gerechtigkeit. Dann verkünde die Botschaft Jesu, ermuntere die Menschen Jesus zu suchen und zu lieben. Erkläre ihnen, dass nur durch ein Leben, wie er es lebte, Friede und Glück auf der Erde herrschen kann. Diese Rüstung benötigst du, weil ab diesem Zeitpunkt Verleumdung und Tratsch nicht ausbleiben werden. Mit dieser Rüstung gelingt es dir, die alten Wunden zu bedecken, die dir früher bereits durch Verleumdung und Tratsch zugefügt wurden. Diesem Übel begegnest du nicht wirksam, indem du dich versteckst und verkriechst, sondern, indem du gleichsam als neuer Mensch die Wahrheit tust,

sprich: als Christ lebst, wie Christus selbst gelebt hat. Nun erhältst du einen 'Anker', mit dem du dich auf jedem Podest, ja in jeder Sprosse verankern kannst. Dieser Anker ist das 'Schwert des Wortes Gottes'. Hier wird sich zeigen, ob du die Bibel nicht nur aus dem Bücherregal kennst, sondern sie verinnerlichst, und aus ihr lebst. Vielen helfen auch zusätzlich die Bilder und Statuen in den Kirchen dazu. Lese immer und immer wieder in der Bibel. Lass dir von niemandem die Zeit dafür rauben, denn dann wirst du des Schwertes beraubt, das dir als Anker dient. Je mehr du die Worte der Schrift verinnerlichst, umso mehr wirst du feststellen, dass es der Heilige Geist ist, der in dir lebendig wird, denn die Heilige Schrift ist inspiriert durch den Heiligen Geist. Schliesslich wird dir der Kampfruf des Evangeliums Jesu Christi zuteil. Alles was du vorher gelernt hast – und versuche nicht, Stufen zu überspringen – ist zusammengefasst in der Botschaft des Evangeliums, die den Armen vor Gott die frohe Botschaft bringt und den in der Sünde gefangenen Freilassung verkündet. Denn nun lebst nicht mehr du, sondern Christus lebt in dir und das geht nur, wenn du das Evangelium lebst und es dein "Kampfruf" ist.

Jahr I & II: Im Evangelium sagt Jesus: "Ein Prophet darf nirgendwo anders als in Jerusalem umkommen." Viele Jünger warnten Jesus vor dem Gang nach Jerusalem, denn sie erfuhren, dass die Pharisäer und Herodes Jesus töten wollten. Herodes war eine zutiefst bedauernswerte Gestalt. Er war das, was

man ein Schilfrohr nennen könnte, das sich im Wind bewegt. Er hatte so nichts von einer Eiche, die standhaft ist. Jesus nennt ihn Fuchs. Damit verdeutlichte Jesus, dass er eben nur ein Fuchs und kein Löwe war. Herodes bemühte sich – heute würde man sagen, immer in der Wählergunst zu bleiben – möglichst allen zu gefallen. Er liebte es dem Täufer zuzuhören, obwohl dieser ihn auf seinen Ehebruch und seine Blutschande aufmerksam machte. Herodes wusste genau, dass der Täufer recht hatte, doch fehlte ihm die Kraft, sich zu ändern und zu Gott umzukehren. Schliesslich hörte er von Jesus und dachte, dieser müsse der auferstandene Täufer sein. Doch anstatt hinzugehen, seine Sünden zu bereuen und Gott um Vergebung zu bitten für all das, was Herodes wohl über sich selbst wusste, schwankte und wankte er von einer Seite zur anderen. Dann erst wird uns die eigentliche Vorgeschichte dazu erzählt, die Ermordung des Täufers durch Herodes. Auch bei dieser Begebenheit wird die innere Schwäche des Herodes sichtbar. Er fürchtete nichts so sehr, wie vor seinen Gästen das Gesicht zu verlieren und liess, aufgrund der Falle, die ihm seine unrechtmässige Frau stellte, den Täufer enthaupten. Wäre Herodes ein standhafter Mann und König gewesen, hätte er auf den Täufer gehört und sein ehebrecherisches Verhältnis beendet. Doch selbst jetzt noch, hätte er die Möglichkeit gehabt, anstatt das Verbrechen des Mordes am Täufer zu begehen, vor allen Gästen diese Frau und ihre Tochter aufgrund einer solch rechtswidrigen Forderung mit Schimpf und Schande aus dem Palast werfen zu lassen. Seine Gäste hätten

ihn deswegen nicht weniger, sondern mehr geachtet.
Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, sieh gnädig auf die Gaben, die wir darbringen, und lass uns dieses Opfer so feiern, dass es dir zur Ehre gereicht.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage VI – Christus bringt uns das Heil [S. 450])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und

überall zu danken durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus.

Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles erschaffen. Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser und Heiland. Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holz des Kreuzes. Er hat die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan.

Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.

Herr Jesus Christus, der
Empfang deines Leibes und
Blutes bringe mir nicht Gericht
und Verdammnis, sondern Segen
und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das
hinwegnimmt die Sünde der Welt.
*Herr, ich bin nicht würdig, dass du
eingehst unter mein Dach, aber
sprich nur ein Wort, so wird meine
Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wir jubeln über die Hilfe des Herrn. Wir frohlocken im Namen unseres Gottes. (Vgl. Ps 20,6)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, gib, dass deine Sakramente in uns das Heil wirken, das sie enthalten, damit wir einst als unverhüllte Wirklichkeit empfangen, was wir jetzt in heiligen Zeichen begehen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

